

Artikel vom 13.12.2017

Die Frau der Union

Veronika Nette führt seit 35 Jahren die Frauen-Union Burgthann, seit 40 Jahren ist sie schon dabei



Veronika Nette freut sich über ihre Präsente zum 40-Jährigen.

Foto: Rösler

Die Frau der Union

Veronika Nette führt seit 35 Jahren die Frauen-Union Burgthann, seit 40 Jahren ist sie schon dabei

BURGT HANN – Bei einer Weihnachtsfeier in der Blauen Traube hat die Frauen-Union (FU) Burgthann zahlreiche Mitglieder geehrt, darunter auch Veronika Nette. Sie gehört der FU bereits seit 40 Jahren an und arbeitet seit 35 Jahren als deren Vorsitzende.

Von ihren Vorstandskolleginnen bekam Nette ein Adventskranzgesteck sowie einen Halbkranz mit allerlei Weisheiten überreicht. In einem kurzen Rückblick berichtete Nette aus der Zeit, als sie Vorsitzende geworden war. 1977 sei es gar nicht so einfach gewesen, Frauen für Politik

zu begeistern und Männer von dieser Gegebenheit zu überzeugen.

Trinkl freut sich über Söder

Stellvertretender Bürgermeister Herrmann Bloß berichtete über die jüngsten Neuerungen in der Gemeinde. So solle im kommenden Jahr unter anderem ein neues Baugebiet in Ezeltsdorf entstehen und die Burgkapelle renoviert werden. Stellvertretende Landrätin Cornelia Trinkl blickte auf ein ereignisreiches Jahr im Landkreis zurück. „Nun aber steht die CSU vor neuen Herausforderungen. Lasst uns die Landtagswahlen gemeinsam anpacken, dann

schaffen wir das auch“, appellierte sie in die große Runde und freute sich über Markus Söders bevorstehenden Aufstieg zum Ministerpräsidenten.

Pfarrer Bernhard Winkler mahnte, man müsse über den Tellerrand hinausschauen und Barmherzigkeit zeigen, um seinen Nächsten der Nächste zu sein. Dabei ging er kurz auf die Weihnachtsgeschichte in der Bibel ein. Die FU ihrerseits sammelte in diesem Jahr wieder Spenden, diesmal für „Burgthann hilft“. Vorsitzende Gudrun Hartmann erzählte voller Begeisterung über die Fortschritte im afrikanischen Kenia. Die Frauen wollen der ortsansässigen Hilfsorganisation helfen und so die Weiterentwicklung der afrikanischen Schule unterstützen.

Sanna Bissac

Neben Veronika Nette (40 Jahre) ehrte die Frauen-Union Ingrid Kallmann für 25 Jahre Mitgliedschaft. Für 20 Jahre Treue wurden ausgezeichnet: Margarete Göhning, Brigitte Krämer, Gertraud Wild, Helga Reut und Gerdi Gotschalk. Für 15 Jahre: Christa Kurz. Für zehn Jahre: Heidi Ruhl, Tona Meyer, Sonja Egoner, Hildegard Schlang, Claudia Fessendla, Anja Zentgraf und Roswitha Hentschel.

BURGT HANN – Bei einer Weihnachtsfeier in der Blauen Traube hat die Frauen-Union (FU) Burgthann zahlreiche Mitglieder geehrt, darunter auch Veronika Nette. Sie gehört der FU bereits seit 40 Jahren an und arbeitet seit 35 Jahren als deren Vorsitzende.

Von ihren Vorstandskolleginnen bekam Nette ein Adventskranzgesteck sowie einen Halbkranz mit allerlei Weisheiten überreicht. In einem kurzen Rückblick berichtete Nette aus der Zeit, als sie Vorsitzende geworden war. 1977 sei es gar nicht so einfach gewesen, Frauen für Politik zu begeistern und Männer von dieser Gegebenheit zu überzeugen.

Stellvertretender Bürgermeister Herrmann Bloß berichtete über die jüngsten Neuerungen in der Gemeinde: So solle im kommenden Jahr unter anderem ein neues Baugebiet in Ezeltsdorf entstehen und die Burgkapelle renoviert werden. Stellvertretende Landrätin Cornelia Trinkl blickte auf ein ereignisreiches Jahr im Landkreis zurück. „Nun aber steht die CSU vor neuen Herausforderungen. Lasst uns die Landtagswahlen gemeinsam anpacken, dann schaffen wir das auch“, appellierte sie in die große Runde und freute sich über Markus Söders bevorstehenden Aufstieg zum Ministerpräsidenten. Pfarrer Bernhard Winkler mahnte, man müsse über den Tellerrand hinausschauen und Barmherzigkeit zeigen, um seinen Nächsten der Nächste zu sein. Dabei ging er kurz auf die Weihnachtsgeschichte in der Bibel ein. Die FU ihrerseits sammelte in diesem Jahr

wieder Spenden, diesmal für „Burgthann hilft“. Vorsitzende Gudrun Hartmann erzählte voller Begeisterung über die Fortschritte im afrikanischen Kenia. Die Frauen wollen der ortsansässigen Hilfsorganisation helfen und so die Weiterentwicklung der afrikanischen Schule unterstützen.

Von Sabine Rösler